

Rezension für EISENBLATT #15

erscheint voraussichtlich im Herbst 2017
und ist dann erhältlich unter
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

**Titel-Bild
noch nicht
verfügbar!**

DESERTED FEAR "Dead Shores Rising" (Century Media, 2017)

Da ist es nun endlich: Das dritte Album der Eisenberger Kapelle!

Ein episches Intro eröffnet die Scheibe und meine Spannung steigt ins Unermessliche. Schon mit "The Fall Of Leaden Skies" zeigt das Trio aus Eisenberg, wo es auf ihrem dritten Album lang geht: nämlich Death Metal mitten in die Fresse! Musikalisch sind sich DESERTED FEAR auf jeden Fall treu geblieben. Die Songs wirken etwas strukturierter und noch ausgefeilter als auf den beiden Vorgängern. Der Anteil an Melodien wurde deutlich erhöht, ohne an Brutalität/Härte in den Songs zu verlieren. "Corrosion Of Souls" wälzt sich förmlich aus den Boxen und zeigt, daß man nicht immer voll auf's Gaspedal treten muß, um ein Groove-Monster zu entfachen. Einen besonderen Anspieltip möchte ich hier gar nicht vorschlagen, da das gesamte Album einen sehr guten Eindruck bei mir hinterlassen hat. Durchhänger oder Lückenfüller konnte ich nicht wahrnehmen. "Carry On" - ein recht epischer Track für DESERTED FEAR beendet die offizielle Scheibe. Natürlich denkt man bei dem Songtitel an ein MANOWAR-Cover - ist es aber nicht! Danach knallt man uns auf der Digipack-Version noch zwei Bonus-Lieder um die Ohren. Hervorheben möchte ich hier "The Path Of Sorrow": Tompa Lindberg (AT THE GATES) steuerte zu diesem Lied seinen Gesang bei - echt irre - klingt voll krank (im positiven Sinne). Alles in Allem gibt es hier dreizehn Songs in fünfundvierzig Minuten und DESERTED FEAR bleiben sich selbst treu, auch wenn die neue Scheibe etwas "melodiöser" ausgefallen ist. Erhältlich als CD und Vinyl - von meiner Seite gibt es eine absolute Kaufempfehlung.
(Text: Quick Mick, Bild: Century Media)

